Mit digitalen Lösungen zu einer resilienten Stadt

Werkstatt MPSC-Kongress Berlin - Dokumentation

Ort: smartvillage Berlin – Datum & Uhrzeit: 28. April 2026, 15:40 bis 16:45 Uhr

Ziele der Werkstatt

Ziel der Werkstatt war es aufzuzeigen, wie Städte und Gemeinden digitale Lösungen gezielt einsetzen können, um ihre Resilienz gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels und weiterer Krisen zu stärken. Resilienz wird dabei als Fähigkeit verstanden, im Fall von Katastrophen oder langanhaltenden Krisen fortzubestehen, sich falls erforderlich anzupassen und dabei nachhaltig weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt stand die Vermittlung der vier Resilienzmerkmale Diversität, Redundanz, Modularität und Feedback-Loops, um ein systemisches Resilienzdenken zu fördern und dieses in unterschiedlichen kommunalen Projekten mitzudenken.

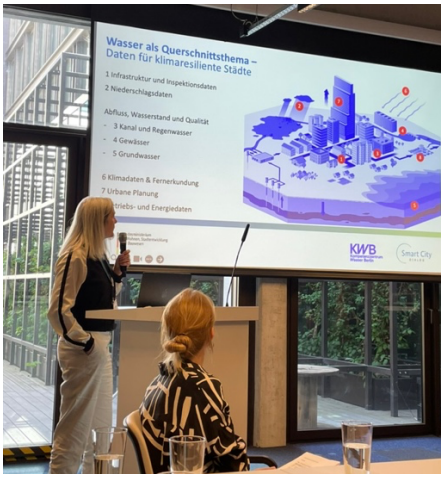
Ablauf des Workshops

Der Workshop verband fachliche Impulse, Praxisbeispiele und interaktive Elemente, um zentrale Ansätze urbaner Resilienz greifbar zu machen. Dr. Pascale Rouault, Geschäftsführerin des Kompetenzzentrum Wasser Berlin (KWB), eröffnete den Workshop mit einem Impulsvortrag zu den Herausforderungen des Klimawandels, der Rolle von Wasser als Querschnittsthema sowie dem Potenzial digitaler Lösungen zur Unterstützung resilienter Stadtentwicklung. Anschließend stellte Dr. Nicolas Caradot, ebenfalls vom KWB, die KTS-Studie „Resilienz in der Smart City“ vor und erläuterte vier wesentliche Resilienzmerkmale – Diversität, Redundanz, Modularität und Feedback-Loops. Praxisnahe Einblicke aus den MPSC lieferten Frank Hübner aus Potsdam am Beispiel „Notfallnetz im Katastrophenfall“ sowie Andreas Mular aus dem Eifelkreis Bitburg-Prüm mit dem Projekt „Digitale Hochwassermelder“. Ergänzt wurde der Workshop durch ein interaktives Resilienz-Quiz, moderiert durch Franziska Sahr von der Koordinierungs- und Transferstelle (KTS).

Wichtigste Erkenntnisse aus der Werkstatt

Die Werkstatt verdeutlichte, dass resiliente Städte und Regionen zum einen in der Lage sind, bei Katastrophen wie Hochwasserereignissen oder Stromausfällen zentrale Funktionen aufrechtzuerhalten. Zugleich besitzen sie die Fähigkeit, sich proaktiv an sich verändernde Rahmenbedingungen wie den Auswirkungen des Klimawandels anzupassen und nachhaltig weiterzuentwickeln. Die vorgestellten Praxisbeispiele zeigten anschaulich, welchen Beitrag digitale Lösungen zur Stärkung der Resilienz leisten können. Durch die Einführung der vier Resilienzmerkmale und deren Anwendung im interaktiven Resilienz-Quiz konnten die Teilnehmenden ihr Verständnis vertiefen und konkrete Impulse für die Übertragung des Resilienzdenkens auf weitere Projekte mitnehmen.

Fotos



Koordinierungs- und Transferstelle Modellprojekte Smart Cities

Heinrich-Konen-Straße 1 | 53227 Bonn
Telefon: +49 30 / 67055 – 9999

E-Mail: SmartCities@dlr.de
Webseite: www.smart-city-dialog.de